

weiter bedient werden dürfen, wenn inzwischen die gesetzlich bestimmte Schlusszeit eingetreten ist, wurde dem „Conf.“ zufolge vom Berliner Landgericht verneinend beantwortet. Eine Berliner Konfektionsfirma in der Rosenthalerstrasse liess verschiedene Kunden, welche Sonntags Morgens während der für den Geschäftsverkehr freien Stunden ihr Geschäftslokal zu Einkaufszwecken besuchten, als das Geschäft bis 10 Uhr nicht zu Ende geführt war, in den verschlossenen Räumen von den angestellten Verkäufern weiter bedienen. Die Inhaber wurden wegen Uebertretung des Gesetzes über die Sonntagsruhe in zwei Instanzen zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

Konkursnachrichten. Berlin. Am 17. Dez. Schlusstermin im Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrenhändlers Herz Michaelis (in Firma H. Michaelis), Prinzenstr. 73.

Charlottenburg. Am 19. Dez. Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers und Cigarrenhändlers Max Merckner.

Düren. Am 26. Nov. Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Heinrich Müller; Versammlung den 19. Dez. und Prüfungstermin den 23. Jan. 1896.

Finstingen. Am 1. Dez. Konkurs eröffnet über das Vermögen des abwesenden Uhrmachers und Papierhändlers Hermann Brand; Prüfungstermin den 10. Jan. 1896.

Fachliteratur für den Weihnachtstisch. Für den Weihnachtstisch sei ganz besonders der reichhaltigste Verlag unseres Faches, von Emil Hübner in Bautzen aufs wärmste empfohlen. Der Suchende findet Werke in allen Preislagen vor, und dürfte sich leicht für jeden speziellen Wunsch etwas Passendes finden. — Die sehr nützliche und bereits in zweiter Auflage erschienene Preisschrift über die Repassage einer Cylinderuhr, von Herm. Horrmann, im Verlage von Wth. Knapp, Halle a. S., eignet sich als ein vorzügliches Geschenk für Lehrlinge. Vereine und Innungen erhalten bei gemeinschaftlichem Bezuge an die Adresse des Vorstandes erhebliche Ermässigung.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 722. Welcher Herr College ist so gütig, und giebt mir bekannt, aus was für Theilen der nachtsleuchtende Anstrich für Zifferblätter besteht, und ob es unbedingt Glas sein muss, oder ob dieselben auch von Blech sein können? Ich hätte einen Anstrich, welcher aber nur sehr kurze Zeit des Nachts leuchtete.
R. L. in W.

Zur Frage 720. Woran kann es liegen, dass eine Hausuhr mit Holzgestell, 8 Tage gehend, deren Eingriffe, Zapfen und Gang vorzüglich in Ordnung sind, nach einiger Zeit stehen bleibt, so wie wenn es an der Kraft mangelte, was aber nicht der Fall ist, da das Gleiche auch bei Vermehrung des Gewichtes vorkommt? Vielleicht kann mir einer der Herren Kollegen aus seiner Erfahrung einen Fingerzeig geben. Die Uhr ist schon jahrelang zur Zufriedenheit des Besitzers gegangen.

Dem Einsender der Frage möchte ich mittheilen, dass ein solcher Fall mir erst vor Kurzem vorgekommen ist und mich manche Stunde kostete.

Als ich eben daran war, einen andern Anker zu machen, fiel mir auf, dass das Pendel, ohne Einwirkung des Steigrades auf den Anker, die

Schwingung auffallend schnell verlor; nun wurde mir klar, dass es nicht am Werk, sondern am Pendel liege. Bei genauer Untersuchung stellte sich dann auch heraus, dass die Drahtschleife, in welcher das Pendelstück hängt, eingelaufen war und sich bei Einhängung des Pendels in einer Zwangslage befand, die aber beim Probiren ohne Pendel natürlich nicht bemerkbar wurde.

In einigen Minuten hatte ich Schleife und Drahtbalken ersetzt und seither geht die Uhr wie ehemals, zu meiner grossen Freude. Probatum est.
F. in F.

Zur Frage 720.

Eine Hausuhr mit schwerem Pendel und schweren Gewichten ist bei nachstehender Erklärung vom Unterzeichneten ins Auge gefasst. Der Mechanismus der Uhr ist in guter Ordnung, wie der Fragesteller sagt, und doch bleibt dieselbe nach einiger Zeit stehen, als ob es der Uhr an Kraft fehle. Erstens kann dieses an den Flaschenzügen liegen, deren Löcher sich oft derart auslaufen, dass eine seitliche Reibung an den Bügeln stattfindet, weshalb ausser dem Mechanismus der Uhr auch hauptsächlich diese bei derartigen Fällen nachgesehen werden müssen. Ist bei der betr. Reparatur auch der Anker ausgeschliffen und polirt, so geschieht es nicht selten, dass diese Arbeit ungenau ausgeführt wird, so dass entweder der Abfall des Steigradzahns zu gross wird oder die Hebung zu steil. In beiden Fällen kann die betreffende Uhr tagelang gehen und bleibt scheinbar unmotiviert stehen.

Sollte jedoch im Vorhingesagten der Fehler nicht zu finden sein, so bin ich versucht anzunehmen, dass die Uhr, welche auf einem Holzgestell stehen soll, letzterem das Stehenbleiben zu danken hat. Mir ist dieses zweimal in meiner Praxis vorgekommen.

Eine englische Hausuhr mit schwerem Pendel erzeugte beim Gange des letzteren ein Federn des Holzgestelles (Regulirbocks) Solange die Gewichte noch oben waren, hat die Beweglichkeit des Regulirbocks keinen Einfluss auf dieselben. Waren letztere aber etwa auf Pendellänge abgelaufen, so blieb die Uhr stehen. Die Gewichte fingen nämlich vor diesem Stadium an, seitlich zu schwingen, worauf das Pendel bei Kontrastössen der Gewichte an Schwingung verlor, schliesslich aufsetzte und stehen blieb. Selbstverständlich ist die Schwingung der Gewichte eine kaum bemerkbare, oft erst durch Anbringung eines festen Punktes — ausserhalb — des Regulirbockes festzustellende, was den Zweck hat, den event. variirenden Abstand der Gewichte von diesem zu kontrolliren.

Herm. Koch, Uhrmacher in Hildesheim.

Zur Frage 721. Tourbillon.

Ein Werk der von dem Fragesteller offenbar gemeinten Bonniksen-schen Taschenuhr mit Drehgestell kostet laut mir gewordener direkter Mittheilung des Erfinders für gewöhnlich 30 Mark, doch gewährt er, falls die zu vollendende Uhr für den eigenen Gebrauch bestimmt ist, einen Rabatt von 15 Prozent, so dass sich also das Werk in solchem Falle auf 25,50 Mark stellt. Ferner liefert der Erfinder auch folgende zu dem Werke passenden Einzeltheile zu den beigetzten, aber rabattlosen Preisen: Kompensations-Unruh (Mk. 3,50), Gangrad, Anker, Gabel und Hebelrolle (Mk. 4), Zifferblatt (Mk. 1,50), Feder (Mk. 0,75), und führt Aufträge innerhalb 14 Tagen aus.

Zur Berichtigung. In der Vereinsnachricht Leipzig, Nr. 23, S. 610, Zeile 26 v. u., muss es heissen: Georg Zschauer im dritten Lehrjahre, nicht im vierten.

Zur gefl. Beachtung. Einige Artikel, darunter eine sehr schätzbare Einsendung des Forster Vereins, mussten, weil zu spät eingetroffen, für nächste Nummer aufbewahrt werden.

Einsendungen, welche für Nr. 1 des neuen Jahrganges zur Aufnahme bestimmt sind, müssen bis spätestens den 26. Dezember bei der Redaktion eingehen.

Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des beendeten Jahrganges werden, wie bisher geschehen, der Nummer des 15. Januar beigelegt.
Die Redaktion.

Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellen-suchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile, } wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt: **für den Stellen-Nachweis.**

Stellen-Nachweis für Berlin durch Hillmer & John, Leipzigerstrasse 66.

Stellen-Nachweis für Magdeburg und Umgegend durch L. Wermuth, Berlinerstr. 29, II.

Gehilfen werden verlangt:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
611	Friedr. Budinger jr.	Cochem a. d. Mosel.	sofort.
629	Friedr. Schwank, Uhrm.	Köln-Deutz, Freiheit 63	1. Januar.
—	Heinr. Roth, Uhrmacher	Ludwigshafen a. Rh.	sofort.

Gehilfen suchen Stellung:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
—	—	—	—

Patente besorgen
J. Brandt & G.W. Nawrocki
BERLIN W.
78. Friedrichstrasse 78.
Aeltestes Berl. Patentbureau. Geogründet 1873

Uhrmacher-Gehilfe
für sofort gesucht. (611)
Friedr. Budinger jr.,
Cochem a. d. Mosel.

Junger Gehilfe,
guter Arbeiter, findet per 1. Januar dauernde und angenehme Stellung.
Friedr. Schwank, Uhrmacher
(629) Köln-Deutz, Freiheit 63.
Wer kauft alte Spindel-Uhren, Gehäuse, Werke, Kloben? (628)
Offerten unter **O. M. Leipzig** postlagernd erbeten.

